

Schöne Rastplätze statt Roma-Hetze

Willkommen statt vertrieben: Neuer Umgang mit den fahrenden Händlern

Seiten 2 & 3

BEZIRKS RUND SCHAU

Immer daheim.

Braunau am Inn

Nr. 37 – 12./13.09.2013 | Gesamtauflage 531.330



Auf Facebook bewerten Teenager ihr Aussehen

BEZIRK. „Braunauer Schönheiten“ heißt die Seite, auf der Jugendliche Fotos posten. Abgestimmt wird mit „Hot or Not“. Foto: Schütze/Fotolia **Seiten 10 & 11**

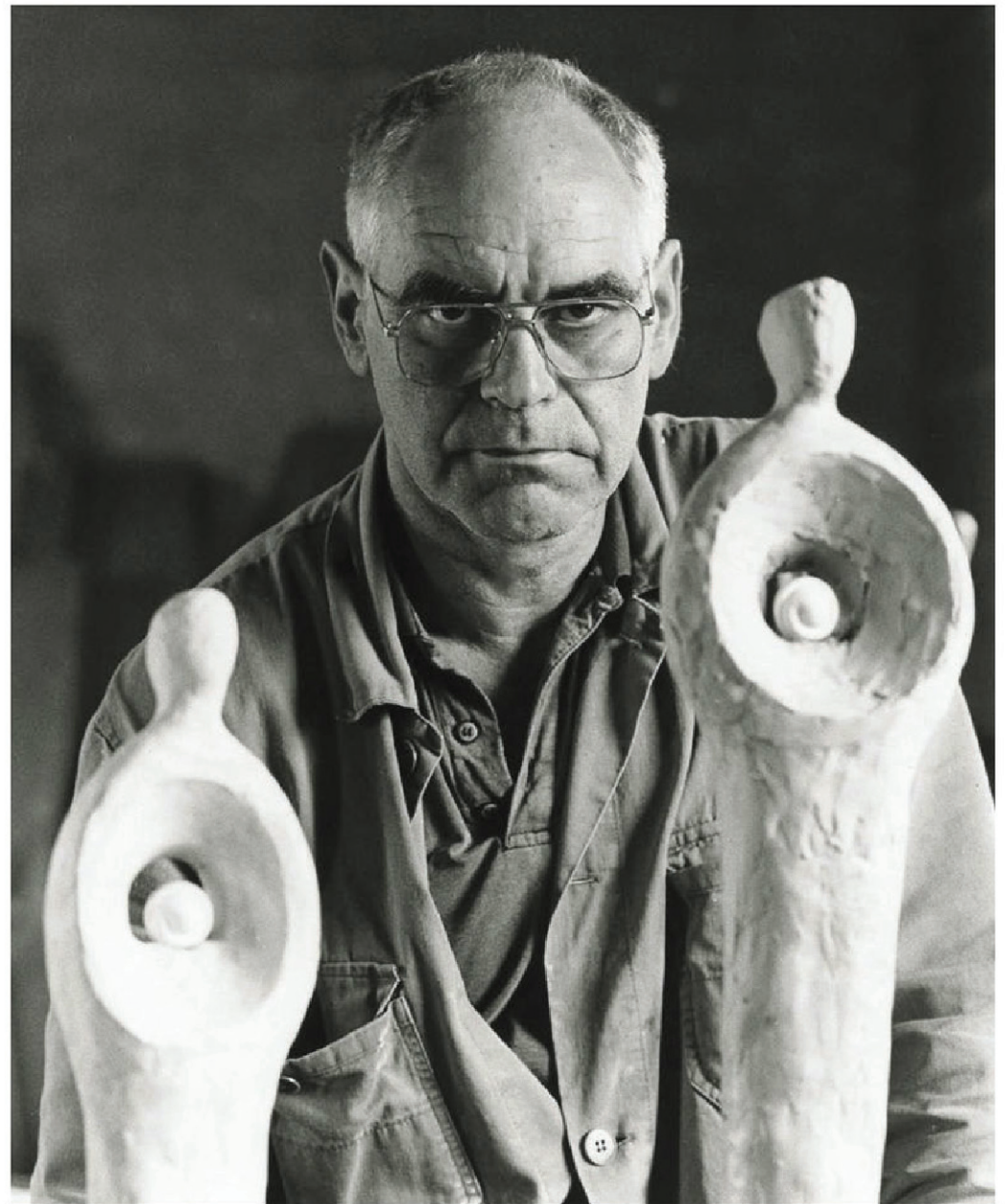
Munderfing entsendet eigene „Botschafterin“

WIEN. Vier sogenannte Zukunftsorte haben in Wien ein Kommunalkonsulat eröffnet. Darunter auch die Gemeinde Munderfing. **Seite 4**

Heute mit

Wirtschaft & Beruf mit großem Stellenmarkt

Seiten 72 bis 79



Künstlerdynastie prägt Aspach

Im „Lebensweg der Kunst“ präsentiert die Gemeinde Aspach stolz Werke der Bildhauer- und Kirchenmalerfamilie Daringer. Drei Daringer-Generationen haben das Ortsbild der Gemeinde geprägt. Am Samstag wird nun der „Lebensweg der Kunst“ feierlich eröffnet. Im Herbst wird dann auch das „Daringer Museum“ im Stiblersaal eingeweiht. Mit so viel Kunst auf engstem Raum kann sonst kaum eine Gemeinde aufwarten. Foto: Fellner **Seite 22**

Daringers „Lebensweg“

Der „Lebensweg der Kunst“: Daringer-Werke prägen das Ortsbild Aspachs.

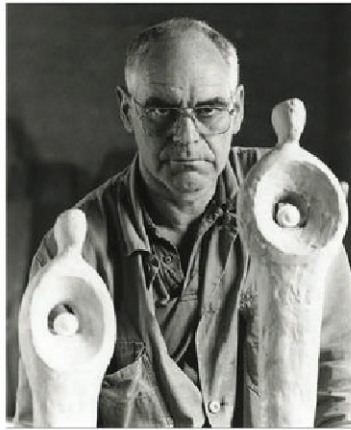
Von Petra Höllbacher

■ **ASPACH.** In Aspach ist bildende Kunst untrennbar mit dem Namen Daringer verbunden. Drei Generationen von Malern und Bildhauern haben den Ort geprägt – allen voran Manfred Daringer, der sein gesamtes Vermögen der Öffentlichkeit vererbte. Die Bedingung: Die Werke seines bildhauerischen Schaffens sollen dauerhaft erhalten bleiben.

Seit seinem Tod 2009 ist eine Arbeitsgruppe damit beschäftigt, das Erbe zu verwalten. 2013 gründete sich der „Daringer Kunst- und Museumsverein“. Daringers Liegenschaften wurden saniert und ein geeigneter Raum für die Daringer-Werke gesucht. „Wir haben uns in Abstimmung mit dem Museumsverband für den Stibler-Saal entschieden. Hier soll ab 16. November ein Museum mit mehr als nur Ausstellungsobjekten entstehen“, erklärt Projektleiter Engelbert Fellner.

Lebensweg der Kunst

Zuerst wird aber am Samstag, dem 14. September, um 14 Uhr der „Lebensweg der Kunst“ eröffnet. „Überall in Aspach findet man Daringer-Kunst. Ob Malereien von Manfreds Großonkel Engelbert Daringer, Holzschnitzarbeiten von Vater Otto, Kunst von Onkel Franz Daringer oder eben die ausdrucksstarken Skulpturen von Manfred Daringer“, so Fellner, der mit Daringer eine jahrzehntelange Freundschaft pflegte. Die Tour ist rund 1300 Meter lang. An zwölf Stationen sind die Werke zu bewundern. Ein kostenloser „Daringer-Guide“ beschreibt die Skulpturen und Malereien. Erhältlich ist die Broschüre an den Rezeptionen der Aspacher Hotel- und Kurbetriebe sowie im Gemeindeamt



Manfred Daringer vererbte der Gemeinde seine Häuser und Kunstwerke.

Fotos: Verein



Daringers Werkstatt kann im Originalzustand besichtigt werden.

Aspach. Informationen erhalten Sie auch auf www.daringer.at. Die Eröffnung findet im Revital statt. Hier wird der „Friedensbote“ – Daringers jüngstes Werk – eingeweiht.

„Wotruba“-Preisträger

Manfred Daringer ist gebürtiger Altheimer. Er studierte an

„Der Inhalt braucht reine Form, mehr nicht.“

MANFRED DARINGER

der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Fritz Wotruba – einem der bedeutendsten österreichischen Bildhauer des 20. Jahrhunderts. 1975 erhielt er



Daringer suchte in seinen Werken die Schlichtheit. Das zeigt sich auch in der Skulptur „Begleitung“.

den begehrten „Wotruba“-Preis und zog 1977 nach Aspach. Hier arbeitete er bis zu seinem Tod 2009.

„Manfred war kritisch, hilfsbereit, geerdet und setzte sich für Veränderungen ein“, erinnert sich Fellner. Das spiegelt sich auch in seinen Werken wider. Die Stationen des „Lebensweges der Kunst“ führen von der Kindheit bis zum Tod durch die unterschiedlichsten Lebenssituationen. „Die Daringers zeigen die künstlerische Auseinandersetzung mit den großen Themen des Lebens – Liebe, Leid und Tod“, erklärt Fellner. An der Höhnharter Straße sind Daringers Atelier und Werkstatt zu besichtigen: „Es ist alles so, wie er es zu-

letzt verlassen hat. Halb fertige Skulpturen und diverse Werkzeuge liegen herum. Sogar seine Pfeife ist noch da, wo er sie zuletzt gelassen hat.“ Zur Eröffnung des „Lebensweges der Kunst“ organisiert der „Daringer Verein“ auch eine Führung durch das Atelier.

ERÖFFNUNG

Am Samstag, dem **14. September**, wird der „**Daringer Lebensweg der Kunst**“ eröffnet. Um 14 Uhr findet im Penthouse des **Revital Aspach** die Begrüßung statt, um 14.15 Uhr wird das **Konzept des Museums** vorgestellt. Die Segnung des „**Friedensboten**“ findet um 15 Uhr statt.

680807